

Müggelheim wird zur Sackgasse

Seit dem 28. Juli ist Müggelheim eine Sackgasse: Die 1970 gebaute, kleinere **Fahlenbergbrücke** über den Gosener Graben wird saniert. Für sechs Wochen ist die Gosener Landstraße voll gesperrt. **Nur Radfahrer und Fußgänger** dürfen passieren, der Kfz-Verkehr wird über Schmöckwitz umgeleitet. Da die Arbeiten auch Fahrbahn, Unterkonstruktion und Böschung betreffen, ist eine komplette Sperrung laut Senatsverwaltung unumgänglich. Eine halbseitige Verkehrsführung sei technisch nicht möglich.

Die Sperrung fällt in die Sommerferien (**bis 7. September**), um den Schülerverkehr möglichst wenig zu beeinträchtigen. Doch was passiert im Notfall? Eine Evakuierung über Gosen wäre bei einem **Waldbrand** nicht möglich. Laut Senatsverwaltung bleibt die Durchfahrt für Rettungsfahrzeuge über provisorische Rampen sichergestellt. Die Maßnahmen seien mit allen relevanten Stellen abgestimmt. Auch die **BVG** ist betroffen: Die Buslinie 369 fährt während der Sperrung nicht. Ein Baustellenfahrplan ist geplant, Details standen bei Redaktionsschluss noch aus.

sip

Die unberechenbare Gefahr Waldbrandgefahr – und nur ein Fluchtweg

Von Simone Jacobius

Einige sehr heiße Tage hatten wir bereits – auch lange Trockenphasen. Dann steigt automatisch die Gefahr von Waldbränden – und viele Müggelheimer sitzen wieder auf gepackten Koffern. Denn unser Dorf ist nur über eine Straße erreichbar; eine Flucht bei einem Vollbrand des Waldes wäre schwierig. Ein Szenario, das sich lieber niemand vorstellen mag, aber in anderen Ländern längst zur Tagesordnung gehört – man denke an die verheerenden Brände in Australien, Kalifornien oder Griechenland.

Senat warnt: Klimawandel schwächt Berlins Wälder

Der Abgeordnete Martin Sattelkau fragte den Senat, wie es generell um die Waldbrandgefahr in Berlin stehe. Grundwasserabsenkungen können die Vitalität der Berliner Wälder beeinflussen, heißt es aus der zuständigen Senatsverwaltung. Auch die im Zuge des Klimawandels zu beobachtende veränderte Niederschlagsverteilung im Jahresverlauf, wärmere Winter und heißere Sommer mit entsprechend höheren Verdunstungsraten sowie eine verlängerte Vegetationszeit wirken sich – neben dem Einfluss der Kiefern-Dominanz – zunehmend negativ auf den Landschaftswasserhaushalt Berlins aus.

Waldumbau und Früherkennung als zentrale Maßnahmen

Eine Gegenmaßnahme ist der Waldumbau – weg von brandgefährdeten, kiefern-dominierten Beständen hin zu vielschichtigen, artenreichen Laubmischwäldern. Dadurch ändert sich das Waldinnenklima (kühler, feuchter) und die Gefahr für Brände sinkt. Wichtig sei generell auch die Waldbrandfrüherkennung, betont die Senatsverwaltung. Deshalb wurde 2022 in Kooperation mit dem Landesbetrieb Forst Brandenburg die automatisierte Waldbrandfrüherkennung mittels eines optischen Sensors in Betrieb genommen. Dieser deckt den Großteil der Flächen des Forstamtes Köpenick ab.

Löschwasser, Wege, Technik: Müggelheim wird aufgerüstet

Außerdem wurden die Löschwasserbrunnen in den Jagen 151 und 157 (beide im Revier Müggelheim) bereits 2021 durch eine Fachfirma repariert. Insgesamt gibt es in den Berliner Forsten 47 Löschwasserbrunnen. Ein ausgebautes Rettungswegenetz im Wald soll zudem der Feuerwehr ermöglichen, schnell an Brandherde heranzukommen. „Umfangreichere Wegeinstandsetzungs- und Wegeausbaumaßnahmen – teilweise unter Verwendung europäischer Fördermittel – wurden 2022 im Revier Müggelheim umgesetzt. Im Revier Teufelssee geschah dies bereits 2018“, teilt die Senatsverwaltung mit.

Totholz als Lebensretter?

Das Brandrisiko auf naturbelassenen („unbewirtschafteten“) Waldflächen hängt übrigens nicht direkt von der vorhandenen Totholzmenge ab – ein direkter Zusammenhang zwischen Brandentstehung und Totholzvorkommen bestehe nicht. Waldbrände entstehen in der Region Berlin/Brandenburg ausschließlich durch menschliches Zutun – mutwillig oder fahrlässig. Das lasse sich auch mit der Zahl der Feuerwehreinätze an prominenten Erholungsschwerpunkten begründen, heißt es aus dem Senat. Übrigens kann Totholz sogar im Kampf gegen Waldbrände helfen: Es speichert Feuchtigkeit und kann daher brandmindernd wirken. Zudem reduziert es die Verdunstung und hemmt das Wachstum brandfördernder Vegetation. Also ist ein „nicht aufgeräumter“ Wald vielleicht sogar ein Lebensretter?



Meisterbetrieb

**Dachdeckerei
Krause & Luer GmbH**

Müggellandstraße 8-10 in 12559 Berlin (030) 6 54 22 45 (030) 6 54 23 45
kontakt@dach-krause-lueer.de www.dach-krause-lueer.de



Bei uns scheint immer die Sonne!

Sonnen- & Nagelstudio
Müggelsun

Sommer, Sonne & schöne Füße ...
Trendige Nagellacke + Gele
Schon ausprobiert?
+++ **Fußnagel-Modellage** +++

- Nagel-Neumodellage
- Nagel auffüllen
- Fußpflege

Alt - Müggelheim 1/1a Tel./Fax 030 / 65 48 80 12

Mo - Fr 10 - 19 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr
An Sonn- und Feiertagen geschlossen